

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o. 1.

Dresden, am 2. November

1877.

Erste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer am 27. October 1877.

Inhalt:

Eröffnungsrede des Präsidenten von Zehmen. — Vortrag eines Schreibens des königl. Gesamtministeriums, die Ernennung des Präsidenten für die I. K. betr. — Registrandenvortrag Nr. 1—18. — Urlaubsertheilungen und Entschuldigung. — Vortrag eines Schreibens des königl. Gesamtministeriums, die Cassenangelegenheiten der Kammer betr. — Directorialvortrag, die Frist für die Auslegung der stenographischen Niederschriften betr. — Wahl der IV Deputationen und zwar der I. aus 5, der II. aus 9, der III. aus 5 und der IV. aus 5 Mitgliedern. — Anzeige, die erfolgte Constituirung der IV Deputationen betr. — Mittheilung des Präsidenten, die Eventualität der nächsten Sitzung betr. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident von Zehmen eröffnete die Sitzung Vormittags 10 Uhr 15 Minuten in Gegenwart der Herren Staatsminister von Kostitz-Wallwitz, von Könneritz und Abeken, sowie in Anwesenheit von 42 Kammermitgliedern.

Präsident von Zehmen: Ich bitte die Plätze einzunehmen. Durchlachtigster Prinz! Königl. Hoheit! Meine Herren! Se. Majestät der König hat uns anderweit zu einem ordentlichen Landtage zusammenberufen. Pflichtgetreu sind wir dem königl. Rufe gefolgt. Bei Gelegenheit der gestrigen feierlichen Eröffnung des Landtages sind uns in der Thronrede die Aufgaben eröffnet worden, zu deren Erledigung wir einberufen sind. Eine Menge der Vorlagen bezweckt, unsre Gerichtsorganisation und unsre Justizgesetze der Reichsgesetzgebung anzupassen. Nicht minder wichtige Aufgaben sind der Finanzdeputation beschieden. Die eben so nothwendige, als schwierige Umgestaltung unsrer Gesetzgebung über die directen

Steuern wird einen wesentlichen Theil unsrer Thätigkeit in Anspruch nehmen. Welche Aufgaben es auch seien, wir werden mit gleicher Hingebung gegen das unzertrennliche Wohl des Königs und Vaterlands unsre Pflichten zu erfüllen bestrebt sein. Leider sind auch an diesem Landtage wieder der Kammer zwei ihrer Mitglieder durch den Tod entzogen und sind es diesmal durch eigenthümliche Fügung gerade die beiden ersten Magistratspersonen der beiden ersten Städte des Landes, Dresden und Leipzig, welche aus unsrer Mitte geschieden sind. Von ihnen hat insbesondere der Herr Oberbürgermeister Pfotenhauer zu Dresden seit einer Reihe von Jahren dem Directorium der Ersten Kammer als deren Vicepräsident und der Finanzdeputation, sowie dem ständischen Staatsschulden-Verwaltungsausschusse als Mitglied angehört. Wir Alle werden uns der verführenden, vermittelnden, liebenswürdigen Art und Weise seines Verkehrs in unsrer Mitte immer gern erinnern. Lassen Sie uns den durch den Tod abberufenen Mitgliedern unserer Kammer durch Erheben von unsren Sitzen noch eine Erinnerung aus langjähriger Genossenschaft widmen. (Geschicht).

Außerdem sind seit Schluß des vorigen Landtages, wie bereits durch die Einweisungscommission vorläufig angezeigt worden, noch aus der Kammer ausgeschieden: Graf Seebach, Prof. Dr. Fricke und Advokat von Schütz, während der Platz des noch im Laufe des vorigen Landtages ausgeschiedenen Herrn von Egydi noch nicht wieder besetzt war. Dafür sind neu eingetreten: Freiherr von Finck, Bürgermeister Dr. Georgi, Oberbürgermeister Dr. Stübel, Kammerherr von Schönberg-Mockritz, Professor Overbeck und Graf Einsiedel.

Ehe wir nun zu unseren Geschäften übergehen, gestatte ich mir noch in Ihrer Aller Namen Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg, den wir wieder die Auszeichnung haben in unsrer Mitte zu sehen, ehrerbietigst zu begrüßen und unsre Freude auszudrücken, daß er wieder an unsern Geschäften theilnimmt, wie er es an den bisherigen Landtagen in hervorragender Weise seither gethan, und Ihm unsern Dank auszusprechen.